

Medienmitteilung

Ergebnisse der externen Untersuchung im EPI WohnWerk

Zürich, 28. Juni 2024 – Nach einem Vorfall im August 2023, bei dem ein Bewohner des EPI WohnWerks in einer Badewanne Verbrühungen erlitt, gab die Schweizerische Epilepsie-Stiftung (EPI) im Herbst 2023 eine unabhängige externe Untersuchung in Auftrag. Diese bescheinigt dem EPI WohnWerk grundsätzlich gute Arbeit, empfiehlt jedoch zusätzliche Anpassungen der technischen Sicherheitssysteme, um ähnliche Vorfälle künftig zu verhindern.

Am 16. August 2023 verbrühte sich ein Bewohner des EPI WohnWerks in der Badewanne an den Beinen, obwohl ein technischer Verbrühschutz dies hätte verhindern sollen. Der Vorfall wird derzeit durch die Staatsanwaltschaft untersucht. Die EPI legt grossen Wert auf die Sicherheit und Unversehrtheit ihrer Klientinnen und Klienten und hat daher zusätzlich eine unabhängige Untersuchung durch zwei externe Fachleute in Auftrag gegeben, um den Vorfall umfassend aufzuklären und weitere Optimierungspotenziale zu identifizieren.

Die externe Untersuchung zeigt, dass die Mitarbeitenden des EPI WohnWerks trotz teilweise einschränkender infrastruktureller Rahmenbedingungen mit grosser Motivation eine qualitativ hochwertige Betreuung und eine möglichst gute Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner sicherstellen. Optimierungen in den Bereichen Infrastruktur, Qualitätssicherung und Prozesse sind schon seit 2022 im Gang und tragen nachhaltig zur Verbesserung der Sicherheit und des Betriebsklimas bei.

Erfreulich ist, dass das externe Gutachten dem EPI WohnWerk grundsätzlich ein gutes Zeugnis ausstellt. Um Vorfälle wie den Verbrühungsfall in Zukunft zu vermeiden, werden neben der kontinuierlichen Optimierung der Betreuungsabläufe verbesserte technische Sicherheitssysteme und weitere Massnahmen empfohlen.

Als Sofortmassnahme sind bei allen Badewannen neue Armaturen installiert worden, die speziell für den Einsatz in öffentlichen Einrichtungen entwickelt wurden, um zuverlässig eine kontrollierte und konstante Wassertemperatur zu gewährleisten. Weitere Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und des Wohlbefindens der Klientinnen und Klienten sowie der Mitarbeitenden sind geplant oder bereits in Umsetzung.

Weitere Informationen

Schweizerische Epilepsie-Stiftung
Silvia Kraus, Leiterin Marketing & Kommunikation
Tel. +41 44 387 60 05
silvia.kraus@swissepi.ch

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung (EPI) (www.swissepi.ch) ist ein Mehrspartenunternehmen. Sie erbringt mit ihren Betrieben auf gemeinnütziger Basis Dienstleistungen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen. Im Zentrum der Stiftung stehen seit der Gründung 1886 Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen. Die Stiftung setzt sich für deren Integration in der Gesellschaft ein. Das Areal ist zudem ein öffentlicher Begegnungsort und zertifizierter Naherholungsraum. Ein Restaurant, ein Seminarzentrum, eine Gärtnerei mit Laden, eine Kirche, eine Bibliothek und eine Apotheke ergänzen das breite Angebot der EPI. Rund 1'000 Mitarbeitende sind für die EPI im Einsatz.